

Niedersächsischer Landtag
Abgeordneter Heiko Sachtleben
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
☎ 0511-3030-3330
E-Mail: heiko.sachtleben@lt.niedersachsen.de

Hannover, 08.12.2022

Pressemitteilung zum Ergebnis des Krankenhausplanungsausschusses am 07.12.2022

Sachtleben: Finanzhilfen zum Fortbestand des Peiner Klinikums sind noch nicht vom Tisch

Hannover/Peine. Über die für das Klinikum Peine benötigten Fördergelder des Landes konnte im Krankenhausplanungs-Ausschuss noch kein Einvernehmen erzielt werden. Der Peiner Grünen-Abgeordnete Heiko Sachtleben sieht aber weiterhin Chancen für Landeshilfen: „Das kann und darf nicht das letzte Wort gewesen sein. Denn, der eingeschlagene Weg im Landkreis Peine mit der Rekommunalisierung und der vom ehemaligen Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Heiger Scholz positiven Begleitung, hat gerade in der Pandemie gezeigt, wie wichtig dieses Krankenhaus für die Region Peine ist“, erklärt Sachtleben.

Eine weiterhin Nichtberücksichtigung des Peiner Krankenhauses würde in Zeiten der als notwendig erachteten Umsteuerung im Gesundheitswesen ein falsches Zeichen für andere Kommunen, welches sich mit der Rekommunalisierung ihrer Gesundheitseinrichtungen befassen, setzen. Sachtleben. „Denn gerade in Krisenzeiten hat der Bevölkerungs- und Zivilschutz eine neue Bedeutung erlangt. Ungewissheiten im Fortbestand des Gesundheitswesens können nicht zuletzt zu Unverständnis bei der Bevölkerung führen.“

Sachtleben kündigte an, sich für schnelle Gespräche aller Beteiligten einzusetzen. „Als Landtagsabgeordneter werde ich mit weiterhin für den Erhalt und die Erneuerung des Standortes Peine kämpfen. Die damit verbundenen Fragen der Wirtschaftlichkeit sind legitim und können im direkten Dialog zwischen Landesregierung und der Krankenhausleitung, dem Aufsichtsrat und sowie dem Landkreis und der Stadt Peine als Anteilseigner geklärt werden“, betonte der Grünen-Politiker. „Ich bin zuversichtlich, dass wir die Zukunft des Peiner Klinikums sichern können.“

Heiko Sachtleben